

## Kleine Mitteilungen.

**Zur Verbreitung von *Lycaena meleager* Esp. in Deutschland.** Die Ausführungen des Herrn G. W a r n e c k e, Kiel, in Nr. 13 der Entomologischen Zeitschrift vom 8. Oktober d. J., haben auch mein Interesse für *Lyc. meleager* geweckt, welcher in früheren Jahren, als mir die Kräfte eine noch weit regere Sammeltätigkeit ermöglichten, in den nicht allzuweit von hier entfernten Sammelgebieten — Hainleite und Kyffhäusergebirge — gar nicht so selten war. Dennoch befinden sich in meiner Sammlung nur 3 Stücke — 2 ♂ und 1 ♀ —; Die Beute würde sicher aber eine weit größere gewesen sein, wenn mir in der Zeit, wo der Falter fliegt, in den Monaten Juni und Juli, mehr Zeit zum Sammeln zur Verfügung gestanden hätte. Aufmerksam auf *meleager*, wie auf manche andere seltene Art, die auf den benachbarten Muschelkalkbergen vorkommt, wurde ich von meinen, inzwischen verstorbenen Sammelfreunde Herr Bankdirektor R. S p r ö n g e r t s gemacht, in dessen Sammlung sich z. Z. 15 tadellose Stücke von *meleager* und ab. *steeverii* befinden, die meist als Fundort die Bezeichnung Klausen i. Südtirol, Digne, Rocaraso (Mittel-Italien) und St. Martin-Desubie (See-Alpen) tragen; nur bei e i n e m ♂ ist als Fundort die Hainleite angegeben und als Zeit des Fanges der 25. VII. 1906. Daß hier Spröngerts in der näheren Heimat nur diesen einen *meleager* erbeutete, ist insofern erklärlich, als er sich in der Zeit, wo *meleager* fliegt, fast regelmäßig auswärts auf Sammelreisen befand.

Die von mir auf der Hainleite und am Kyffhäuser erbeuteten Stücke tragen folgende Daten: 26. VI. 1907 (1 ♂), 3. VII. 1911 (1 ♂) und 19. VII. 1915 (1 ♀). Daß man *meleager* auf der sogenannten „Windleite“ bei Straußberg, unweit des Kyffhäusergebirges, angetroffen hat, unterliegt bei mir keinen Zweifel. Birgt doch, der Kyffhäuser und seine Umgebung so viele gute Arten, als deren Heimat in der Literatur südliche Länder genannt werden, deren Funde dann aber den Sammler umso mehr überraschen und ihm zur Freude gereichen.

Der Bericht des Thüringer Entomologischen Vereins von 1907/8 über das Vorkommen von *meleager* ist bestimmt auf zuverlässige Angaben zurückzuführen, denn seinerzeit gehörten sämtliche hiesige Entomologen genanntem Vereine an. Und da ich selbst *meleager* in unmittelbarer Nähe Frankenhausens gefangen habe, mag auch die Angabe des Herrn G ö b e l seine Richtigkeit haben.

O. Wagner, Artern i. Th.

**Zur Frage der Verpuppung bei *Cossus cossus* L.** (E. Z. Nr. 12). Anfang Juli 1930 fand ich an einer absterbenden Bachweide zwei erwachsene Raupen. Ich dachte gleich an eine Erdverpuppung und brachte sie zur gleichen Zeit in den Raupenzuchtkasten, in dem sich etwa 10 cm fein gesiebte Erde befand. Nach 2-tägigem ruhelosen Umherirren der Raupen machte ich ihnen einen besseren Verpuppungsplatz zurecht: ein kleineres Bonbonglas wurde mit einer 5 cm hohen Schicht Sägemehl gefüllt, in das ich verschiedene große und kleine Stücke Weiden- und Birkenholz hineinlegte. Zunächst übersprühte ich das Holz und die Späne mit  $\frac{2}{3}$  Regenwasser und  $\frac{1}{3}$  purer heller Essigessenz. Nachher brachte ich die 2 Raupen in das Glas, bedeckte es mit einem feuchten Tuch und stellte das Glas in den kühlen Keller. Einen Tag später machten sie sich schon lustig an die Verpuppung. Fast jeden Tag sah ich nach den Gefangenen. Nach ungefähr einem Monat sah ich zu meiner großen Freude einen schön entwickelten ♂ *Cossus cossus*-Falter im Glase an einem Stück Birkenholz sitzen; Der zweite Falter war nur halb aus der Puppenhülle heraus gekommen und so eingegangen. (Die scharfe Essigessenz trägt ganz bestimmt die Schuld an dem Verenden dieses zweiten Falters.) Das Männchen hatte ich dann am Tage darauf aufgespannt und es ist jetzt das schönste, größte und dunkelste Exemplar das ich in meiner Sammlung unter mehreren Stücken besitze.

Hans Reithinger, Konstanz a. B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Otto, Reithinger Hans

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 224](#)